

Dividenden: 1898/99: $5\frac{1}{2}\%$; 1900—1909: 6, 6, $5\frac{1}{2}$, 7, $7\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}\%$. Coup.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Friedr. Sander. **Aufsichtsrat:** (3—7) Vors. Rittergutsbes. Herm. Christner, Harmuthsachsen, Stellv. Komm.-Rat Hch. Brüning, Fabrikant Aug. Brüning, Kaufmann Hch. Ott, Hanau; Bankprokurist David Weis, Frankf. a. M.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Frankf. a. M.: Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank.

Lokalbahn-Aktiengesellschaft in München.

Gegründet: 9./2. 1887. Statutänd. 20./12. 1899 u. 27./4. 1907. **Zweck:** Bau, Betrieb u. Erwerb von Sekundärbahnen aller Art. Ausserdem ist die Ges. berechtigt, alle jene Geschäfte einzugehen, welche geeignet sind, mittelbar oder unmittelbar die Erreichung des Ges.-Zweckes zu fördern. Die Ges. besitzt und betreibt zur Zeit folg. Linien:

A. Deutsche Linien: Ravensburg-Weingarten (4 km), Betriebseröffnung am 6./1. 1888; Sonthofen-Oberstdorf (14 km) 29./7. 1888; Markt Oberdorf-Füssen (31 km) 1./6. 1889; Walhallabahn (9 km) 23./6. 1889, mit Fortsetzung Donauauf-Wörth a. D. (15 km) 1./5. 1903; Fürth-Zirndorf-Cadolzburg (13 km) 14./10. 1892; Isartalbahn (51 km) 23./5. 1898; Forster Stadteisenbahn (14 km) 8./5. 1893; Meckenbeuren-Tettngang (5 km) 4./12. 1895. Sa. 181 km. Die Linie Meckenbeuren-Tettngang wird elektrisch betrieben, ebenso seit Anfang 1900 die Doppelbahnstrecke München-Is.-B.-Grünwald der Isartalbahn (ca. 20 km). Die früher der Ges. gehörende Nebeneisenbahn Hansdorf-Priebs wurde per 1./4. 1901 an die Lausitzer Eisenbahn-Ges. in Sommerfeld für M. 1 479 000 in 4% Schuldverschreib. genannter Ges. verkauft. Der Betrieb der Feldbahn ging 1./4. 1904 an den Preuss. Staat über. Am 1./4. 1908 erfolgte die Verstaatlich. der gesellschaftl. Linie Murnau-Garmisch-Partenkirchen zum Preise von M. 3 500 000, wobei sich ein Buchgewinn von M. 1 282 693 ergab, der zu Abschreib. u. Rückstellungen verwandt wurde, vornehmlich für die im Besitz der Ges. befindlichen Prior.-Aktien der Salzkammergut-Lokalbahn u. die durch den Kursrückgang in Mitleidenschaft gezogenen Oblig. der Centralbank für Eisenbahnwerte. Die Barentschädigung diente mit M. 1 617 000 zur ausserordentl. Oblig.-Tilg., der Rest zur Ablös. der schwebenden Schuld.

Der Besitzstand der Ges. hat sich durch den 1./1. 1904 vollzogenen Ankauf der bisher im Besitze der Akt.-Ges. Südd. Elektr. Lokalbahnen in Liquid. befindl. beiden normalspur. elektr. Bahnen Bad Aibling-Feilnbach (12 km) und Murnau-Kohlgrub-Oberammergau (24 km) samt den denselben angeschlossenen Elektr.-Werken in Aibling, Murnau, Kammerl u. Kohlgrub um den Gesamtkaufpreis von M. 740 000 um 36 km erweitert. Koncession für den Betrieb der beiden Bahnen wurde 31./12. 1903 erteilt. Im Jahre 1905 erfolgte der Ankauf der elektr. betriebenen Bahn Türkheim i. B.-Wörishofen mit dem Elektrizitätswerk Wörishofen für M. 150 000. Kone. v. 28./9. 1905. Die Ges. plant den Bau einer Eisenbahnverbindung nach dem Eibsee u. der Zugspitze. Gesamtlänge der deutschen Linien 198 km.

B. Österr. Linien: Salzkammergut-Lokalbahnen (72 km) 5. Aug. 1890 bis 3. Juli 1894. Für die Salzkammergut-Lokalbahnen ist eine eigene A.-G. mit dem Direktionssitze in Salzburg gebildet. Das A.-K. besteht aus K 9 228 400 (urspr. K 9 600 000) Prior.-Aktien und K 3 200 000 St.-Aktien, von welchen die L.-A.-G. in München K 9 398 400 Prior.-Aktien u. K 1 877 200 St.-Aktien besitzt, letztere mit M. 1 zu Buche stehend.

Ausserdem besitzt die L.-A.-G. in München nom. M. 4 111 000 Aktien der Lausitzer Eisenb.-Ges. (Gesamt-Kapital nom. M. 4 836 000). Div. 1896/97—1908/1909: $\frac{4}{2}$, $\frac{4}{2}$, 4, 4, 3, 63, 3, 7, 2, 8, $\frac{3}{4}$, 3, 9, $\frac{4}{4}$, $\frac{4}{2}$, $\frac{5}{4}$, $\frac{5}{4}$, $\frac{4}{4}\%$. Die Linien der Laus. E.-G. (52 km), wozu obige Linie Hansdorf Priebs (23 km) ab 1./4. 1901 trat, wurden von der L.-A.-G. in München gebaut und stehen unter deren Betriebskontrolle.

Unter Mitwirkung der Bayer. Vereinsbank in München und der Dresdner Bank in Berlin wurde von der Lokalbahn-A.-G. im Dez. 1898 die Centralbank für Eisenbahnwerte in Berlin (A.-K. M. 6 000 000, Div. 1898/99—1908/09: 0, 0, 5, 5, 5, 5, 6, $\frac{6}{2}$, 7, 7%) gegründet. Die Ges. hat sich an dieser Gründung durch Übernahme von M. 3 200 000 Aktien beteiligt u. an die Centralbank für Eisenbahnwerte ihren Gesamtbesitz an Ungarischen Lokalbahn-Prior.-Aktien und zwar: nom. K 18 800 600 Prior.-Aktien der Westungar. Lokalbahn-Ges., nom. K 1 734 200 Prior.-Aktien der Steinamanger-Pinkfelder Lokalbahn u. nom. K 598 800 Prior.-Aktien der Zalatalbahn zum Preise von insgesamt M. 18 000 000 verkauft. Bezahlt wurden der Ges. M. 3 500 000 in bar und M. 14 500 000 in 4%igen, zu 103% rückzahlbaren Oblig. der Centralbank für Eisenbahnwerte. Von diesem erzielten Kaufpreise wurden M. 3 200 000 für die Übernahme von M. 3 200 000 Aktien der Centralbank verwendet. Das A.-K. wurde im Jahre 1906 um M. 1 500 000 erhöht. Ende 1908 besass die Ges. M. 4 000 000 Aktien und M. 3 173 000 Oblig. der Centralbank.

Der Besitz an Wertp. hat sich 1909 einerseits durch den Verkauf von Oblig. der Zentralbank für Eisenbahnwerte um M. 1 617 000 ermässigt, andererseits um K 2 737 600 erhöht infolge der Übernahme der zur Ablös. der Forderung an die Salzkammergut-Lokalbahn-A.-G. zur Ausgabe gelangten neuen Prior.-Aktien dieser Ges. in der Höhe von K 930 000 u. infolge des Erwerbes von K 1 807 600 Prior.-Aktien der Zalatalbahn-Akt.-Ges. Die Zalatalbahn (43 km normalspurige Lokalbahn von St. Groth nach Balaton-St. György) bildet die Verlängerung des zum Netz der Westungarischen Lokaleisenbahn-A.-G. gehörigen Flügels